

Uznach/Zürich Abt Marian Eleganti ist neu für den Kanton Zürich zuständig

Uzner Abt wird Weihbischof

Neuer Weihbischof im Bistum Chur ist der Uzner Abt Marian Eleganti. Nicht zum Zug kam der Zürcher Wunschkandidat Josef Annen.

Fredy Stäheli

Der Churer Bischof Vitus Huonder hat am Donnerstagabend die Präsidenten der Kantonalkirchen Zürich und Glarus über die Ernennung des Uzner Abtes Marian Eleganti informiert. «Wir sind von dieser Wahl überrascht», sagt Benno Schnüriger auf Anfrage. Er ist Präsident der Zentralkommission der Zürcher Katholiken. Abt Marian Eleganti komme aus einem anderen Bistum und sei nie in der Seelsorge tätig gewesen. «In Zürich kennt man ihn nicht», sagt Schnüriger.

Er bemängelt, dass Bischof Huonder nie das Gespräch mit Zürich gesucht habe. Generalvikariat und Zentralkommission seien nicht befragt worden. Ein formelles Mitspracherecht bei der Ernennung von Weihbischöfen gibt es allerdings nicht. Nicht zum Zug gekommen ist der Wunschkandidat der Katholischen Zentralkommission, Josef Annen. Er hat den Ruf aufgeschlossen zu sein und ist zurzeit Zürcher Generalvikar ad interim.

Zweiter Weihbischof fraglich

Ob im Bistum Chur noch ein zweiter Weihbischof ernannt wird, davon hat Schnüriger keine Kenntnis. «Ich gehe eher davon aus, dass es keinen zweiten geben wird.»

Noch offen ist, ob Eleganti auch die Funktion des Stellvertreters von Bischof Huonder in Zürich und Glarus übernehmen wird. Die offizielle Ernennung des Abtes von St. Otmarsberg zum Weih-



Bischof Huonder hat die Zürcher Katholiken mit der Wahl von Abt Marian Eleganti zum Weihbischof überrascht. (Geri Schedl)

schof erfolgt am kommenden Montag in Rom. Am gleichen Tag wird das Bistum Chur die Öffentlichkeit informieren.

Exponiert hat sich Abt Marian Eleganti, als er in der Diskussionsendung «Club» von SF 1 die Aufhebung der Exkommunikation gegen die antisemitischen Bischöfe der Pius-Bruderschaft befürwortete.

Engagiert hat sich der Uzner Abt im Streit zwischen der Kirchengemeinde Tug-

gen und Pfarrer Francis Ola-king-al. Dort versuchte er zu vermitteln. Zu einer Versöhnung zwischen den zerstrittenen Parteien kam es allerdings nicht. Der Abt gehörte eine Zeilang der Vereinigung «Palliativnetz Ostschweiz» an.

Abt in St. Otmarsberg

Marian Eleganti wurde 1955 in Uznach geboren. Er besuchte dort und in Einsiedeln die Schulen. Danach studier-

te er in Rom und Salzburg Theologie. 1995 weihte ihn der damalige Bischof von St. Gallen, Ivo Fürer, zum Priester.

Er trat danach in die Abtei St. Otmarsberg in Uznach ein. 1999 wurde er zum Nachfolger von Abt Ivo auf der Maur gewählt. Das 1982 gegründete Kloster St. Otmarsberg ist die jüngste Abtei der Schweiz. Sie ist zusammen in der Mission und in Projekten zugunsten der Dritten Welt tätig.

Lachen/Horgen Auch Grob will akzeptable Lösung

Grob-CEO übt sich nach Ultimatum in Zurückhaltung

Die Unia und die Grob-Belegschaft verlangen von der Geschäftsleitung eine akzeptable Lösung. Grob-CEO Roland Karle sagt, man arbeite daran.

Michael Grimm

Zu den am Mittwoch von der Gewerkschaft Unia erhobenen Vorwürfe nahm CEO und Geschäftsführer der Grob Textile AG, Roland Karle, gestern Stellung. Die Unia, die Arbeitnehmerorganisation Angestellte Schweiz sowie die Grob-Belegschaft forderten, dass der vereinbarte und gültige Sozialplan umgehend zur Anwendung komme. Zu-

dem sollten die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. «Wir befinden uns die ganze Zeit über in Verhandlungen», sagt Karle, und so wolle man auch weiterfahren. Es sei nicht der Stil der Geschäftsleitung, sich mitten in der Kompromissfindung einseitig zu äussern. Ein solches Vorgehen würde bloss das bis anhin gute Verhältnis zum Verhandlungspartner trüben. Und das sei nicht wünschenswert.

Drohung zur Kenntnis genommen

Zum gestellten Ultimatum, das am 18. Dezember abläuft, wollte CEO Karle nichts sagen. Eine für die Angestellten akzeptable Lösung, wie sie gefordert wird, versuche man rasch zu finden. Die Drohung seitens der Arbeitnehmervertreter, dass man sonst nur noch «Dienst nach Vorschrift» mache, wodurch es zu Lieferverzögerungen kommen könnte, nimmt der Geschäftsleiter zur Kenntnis. Er glaubt aber nicht, dass die Belegschaft tatsächlich zu solchen Mitteln greifen wird. «Grob hat gewissenhafte Mitarbeiter, die ihren pflichtbewussten Auftrag erfüllen – selbst wenn das Ende der Standorte in Lachen und Horgen absehbar ist.» Man zähle auf ihre Loyalität. Sobald das weitere Vorgehen spruchreif ist, werde es eine gemeinsame Erklärung geben. Mehr könne man jetzt einfach nicht sagen.

Schlechte Karten im Arbeitsmarkt

Die am 28. Mai angekündigte Betriebsschliessung betrifft 186 Angestellte. Die zuvor eingeführte Kurzarbeit rettete den Traditionsbetrieb in der Textilbranche nicht. Die meisten Mitarbeiter, die bald auf der Strasse stehen werden, haben im Arbeitsmarkt schlechte Aussichten und sind deshalb auf einen guten Sozialplan angewiesen.

Rapperswil-Jona Plan ohne Dornacker/Meienberg

Stadtrat koppelt Dornacker und Meienberg vom Zonenplan ab

Um das Ortsplanungspaket speditiv abschliessen zu können, werden die Einzonungen Dornacker und Meienberg aus dem Gesamtplan genommen.

Michael Grimm

An der Zukunft des Gebiets Dornacker am Fuss des Meienbergs scheiden sich seit längerer Zeit die Geister. Anwohner möchten den Hang weiterhin unverbaut sehen und haben sich in einer Interessengemeinschaft organisiert. Der Stadtrat von Rapperswil-Jona hingegen möchte am Meienberg den Weg für Wohnbauten frei machen.

Nach dem Hin und Her hat der Stadtrat im Einvernehmen mit den Grundeigentümern entschieden, die Einzonungen im Gebiet Dornacker/Meienberg von der Gesamtzonenplanrevision auszuklammern. Sie werden mittels separaten Teilzonenplänen weiterbearbeitet. Allerdings macht dies vor dem Referendumsverfahren eine planungsrechtliche Auflage dieser Zonenplanänderung notwendig. Dies erklärte der Stadtrat gestern in einer Medienmitteilung.

Fachjury braucht Zeit

Das Architekturforum Obersee (AFO) hat dem Stadtrat im Rahmen der Zonenplanung Dornacker/Meienberg Fragen und Empfehlungen unterbreitet. Die Meinungen des AFO bezüglich Dornacker sind kontrovers, beim Weidmann-Infra-Grundstück hingegen bestehen klare Vorbehalte in Bezug auf eine Einzonung. Die Fragen können nur im Zuge einer Sondernutzungsplanung und einer Fachjury ohne Zeitdruck geklärt werden.

Da das Ortsplanungspaket von grosser Bedeutung ist, haben sich die Stadt und die Grundeigentümer (EW Jona-Rapperswil AG, Ortsgemeinde sowie Weidmann Infra AG) auf die Ausklammerung der Gebiete Dornacker und Meienberg vom Ortsplanungsverfahren geeinigt. Dadurch können der Bürgerschaft klare Entscheidungs- und Beurteilungsgrundlagen in einem separaten Verfahren unterbreitet werden.

Paola Brülisauer-Casella von der IG Freiraum Meienberg begrüsst dieses Vorgehen als Schritt in die richtige Richtung. Noch fehle im Stadtrat aber der Wille, gänzlich auf die Forderungen des Architekturforums Obersee einzugehen. «Es ist ein grosses Anliegen, dass der letzte freie Hangfuss innerhalb der Siedlung als eine Einheit betrachtet wird», sagt Brülisauer-Casella. Ein unabhängiges Gutachten der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission müsse den Stellenwert dieses Freiraums für das national geschützte Ortsbild abklären. Erst danach könne am Meienberg seriös weitergeplant werden.

Auflage bis Mitte Januar 2010

Nun gilt es, den geänderten Planungsprozess öffentlich in einem erneuten Planverfahren vom 15. Dezember bis 13. Januar aufzuzeigen. Es ist jenes Gebiet, das Gegenstand des Einspracheverfahrens mit 32 Einsprachen war. Die Einsprecher erhalten eine Mitteilung, dass die Entscheide vom 31. August dieses Jahres widerrufen werden. Im Rahmen der späteren Teilzonen- und Sondernutzungspläne bleiben ihre Rechte weiterhin gewahrt. Für den bereinigten Zonenplan ist – erneute Einsprachen vorbehalten – das Referendumsverfahren ab der zweiten Januarhälfte 2010 möglich.

Notfalldienste

Die Ärzte aus March und Höfe empfehlen, in Notfällen den Hausarzt anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist: Eine der nachfolgenden Notfallnummern vermittelt einen Notfallarzt.

March **0840 51 51 51**
Höfe **0840 81 81 81**

Weitere Dienste

Zahnärzte-Notruf March/Höfe **0840 840 810**
Kleintier-Notfalldienst March **055 462 16 00**
Kleintier-Notfalldienst Höfe **044 784 84 00**

Spital Uznach **055 285 41 11**

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende:

Jona, Rapperswil, Bollingen, Wagen: **0848 144 111**

Kaltbrunn, Benken, Uznach, Schmerikon, Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel, Ernetschwil, Gommiswald, Rieden: **0848 144 222**

Schänis, Weesen, Amden: **0848 144 333**

Zahnärztlicher Notfalldienst **0900 144 004**

Impressum

Nachfolgerin der «Linth-Zeitung» und der «March Höfe Zeitung». Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Ernetschwil, St. Gallenkappel, Goldingen, Schänis und Benken, des Kantons Schwyz, der Auser-schwyzer Bezirke March und Höfe und deren Gemeinden

Regionalredaktion, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.obersee@zsz.ch

Chefredaktion

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stellvert. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion

Dienstredaktion: Andreas Schürer (asü), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Beilagen/Veranstaltungen:** Guida Kohler (guk). **Redaktionssekretariat:** Maya Rüegg, Sandra Mäder

Regionalredaktion

Leitung: Michael Kaspar (mk). **Region:** Matthias Dörig (dö), Sarah Gaffuri (sga), Michael Grimm (grm), Regula Kaspar-Fisler (spa), Magnus Leibundgut (ml), Matthias Mehl (mam), Yannick Nock (yno), Silvia Nollmann (sno), Fredy Stäheli (stä), Frieda Suter (fs). **Produzent:** Christoph Bachmann (cba). **Redaktionelle Mitarbeiterin:** Elvira Jäger (jä). **Fotografen:** Kurt Heuberger (kh), Manuela Matt-Merk (mma). **Sekretariat:** Heidi Bögli, Irene Gebert

Sportredaktion

Sportchef: Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db, Stv.), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm), Silvano Umberg (su)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)
Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zljzeitung.ch

Leitung: Michael Schoenberger (msc). **Zürich:** Philippe Klein (pik), Thomas Marth (tma). **Inland/Ausland:** Philipp Hufschmid (phh), Florian Riesen (fr), Stefan Schneiter (sts). **Bundeshaus:** Marcello Odermatt (mob). **Wirtschaft:** Thomas Schär (ths). **Kultur:** Bernadette Reichlin (rei). **Produzent:** Martin Prazak (mpr)

Produktion

Produktions-/technische Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. **Druck:** DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag

Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung:** Barbara Tudor. **Abonnement:** Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. **Preis:** Fr. 328.– pro Jahr; E-Paper Fr. 164.– pro Jahr. **Online:** www.zsz.ch

Inserate

Rapperswil: Publicitas AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. **Uznach: Publicitas AG**, Rickenstrasse 2, 8730 Uznach, Telefon: 055 280 10 63, Fax: 055 220 74 09. **Siebnen:** Fritz Lang, Bahnhofstr. 68a, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 70 85, Fax: 055 440 70 86. Fritz.Lang@publicitas.com. rapperswil@publicitas.com. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Online:** www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Anzeige 033.980345

Anzeige 038.235367

Sonntags und an Feiertagen von 10–12 Uhr geöffnet.

Apotheke Jona
Apotheke – Drogerie – Parfümerie
Molkereistr. 10, 8645 Jona, Tel. 055 225 41 41
Eine TopwellApotheke – www.topwell.ch

OSTWIND
Tarifverbund
ostwind.ch

Der neue Fahrplan 2010 ist abholbereit!

Gratis am Schalter Ihrer Gemeinde oder Verkaufsstelle.